Scranton Wochenblatt,
Erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Fritz Wagner,
Eigenthümer und Herausgeber
Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription.....$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei..... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Job Arbeiten
jeder Art, in deutscher und englischer Sprache, billig und geschmackvoll ausgeführt.

Scranton Wochenblatt.

ESTABLISHED.....1865
—THE—
SCRANTON WOCHENBLATT
Published every Thursday.
FRED. WAGNER, Editor and Publisher
Subscription, $2.00 per year.
☞ Being an old established paper, and circulating all over the county and especially in the city, it cannot be surpassed as an advertising medium.
1 inch $2.25 first insertion, each subsequent insertion $1.75 per inch.
JOB PRINTING
in English and German, promptly and neatly executed at the lowest prices.

25. Jahrgang. Scranton, Pa., Donnerstag, den 18. April 1889. Nummer 16.

Geschäfts-Karten.

Dr. Wehlau,
Deutscher Arzt,
No. 322 Mulberry Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.
Office Stunden:
Von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags.

Dr. G. E. Roos,
in Deutschland approbirter Arzt
Office und Wohnung:
311 Spruce Straße, Temple Court.
Sprechstunden: 8—10 Uhr Morgens, 1—3 Nachmittags und 7—9 Abends.

Dr. O'Brien,
Arzt und Wundarzt,
415 Spruce Str., Handley Block.
Empfiehlt sich dem geneigten Publikum bei allen vorkommenden Krankheiten.
Es wird deutsch gesprochen.

Herrmann Osthaus,
Deutscher Rechts-Anwalt,
201 Wyoming Avenue,
Scranton Pa.
Hat in Deutschland studirt und spricht Deutsch

Jakob Lotz,
Buchbinder und Geschäfts-Bücher-Fabrikant,
Ecke Centre Straße und Oakford Alley,
Scranton, Pa.

F. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

Brown's Bee Hive
BROWN'S
224 LACKAWANNA AV. SCRANTON PA.
Putzgeschäft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte best assortirte Putzgeschäft d. Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façon n Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bänder, Handschuhen, 2c., sowie auch in Damen und Kindermützen, Hemden 2c.—Koffer u. Reisetaschen.

GOLDSMITH'S.
Wholesale and Retail.
Wir haben die reichhaltigste Auswahl der mit Rücksicht auf Dauerhaftigkeit angefertigten Waaren, die wir zu billigsten Preisen verkaufen.
Wiederverkäufer von Schuhwerk finden bei uns eine vollständige Auswahl und können eben so billig kaufen, wie in den Fabriken des Ostens.
Stiefeln und Schuhe. Pantoffeln und Rubbers.
Engros und Detail.
GOLDSMITH'S.

— Die —
Scranton City Bank
Capital $55,250.
B. H. Throop, Präsident.
Geo. N. Jessup, Cassirer.
Chas. Tropp, Vize-Prs
Geschäftsdepositen sind erwünscht.
Werthpapiere, wie Bonds, Urkunden und andere werthvolle Dokumente werden zu niedrigsten Bedingungen sorgsam aufbewahrt.
Collektionen werden pünktlich besorgt
Wechsel und Passagescharten nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen. 13

Ziegler's Hotel,
125 Lackawanna Avenue.
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueuren.

Chas. D. Neuffer,
528 Lackawanna Avenue 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren. Beste deutsche und andere Wolle in allen Farben,
Wollenwaaren, Arbeitskleider, Schirme, etc.

J. Briegel,
Engros- und Detail-Händler in
Bleiweiß, Leinöl, Kitt,
Farbe, Firniß, Pinsel, Schlemmkreide, 2c
313 Spucestraße, Scranton, Pa.
Fertig zum Gebrauch gemischte Farben immer vorräthig, ebenso Alabastine zum Anstrich für Wände und Decken.

Wochen-Rundschau.

Der Gewaltstreich der Berliner Polizei gegen die „Volkszeitung", der auf persönliche Veranlassung des Kaisers unternommen worden sein soll, ist vollständig mißglückt. Erst war das Blatt wegen zwei verschiedener Artikel auf Bismarck- und auf Majestätsbeleidigung verklagt worden, und obgleich es einen verantwortlichen Redacteur hat, so versuchten die Behörden, mittels des Zeugnißzwanges auch den Verfasser der beiden Aufsätze zu ermitteln. Da indessen dieses Verfahren keinen Erfolg versprach,—es wurde thatsächlich später niedergeschlagen,—so entschloß sich die Polizei, das verhaßte Blatt auf Grund des Socialistengesetzes einfach zu unterdrücken. Gegen diese Willkür protestirte selbst die nationalliberale und freiconservative Presse. Drei Wochen lang wurde das Verbot aufrecht erhalten, die „Volkszeitung" erlitt riesige Verluste, und schließlich erklärte die zuständige Reichscommission, daß das Blatt kein socialistisches gewesen sei, also auch nicht unterdrückt werden dürfte. Die „Volkszeitung" darf also jetzt wieder erscheinen, und es ist anzunehmen, daß die Reclame, welche die Regierung für sie gemacht hat, ihr eine große Anzahl neuer Leser einbringen wird

Mit der „Verjüngung" des Heeres fährt der Kaiser noch immer fort. Fast jeden Tag kündigt der „Reichsanzeiger" Veränderungen in der Officierslliste an. Selbst der Kriegsminister Bronsart von Schellendorf hat trotz seiner „Schneidigkeit" einem Jüngeren, dem Generallieutenant Verdy von Vernois, Platz machen müssen, der bisher Commandant von Straßburg war.

In Frankreich nimmt der bevorstehende Proceß gegen Boulanger und siebenzehn seiner Freunde das öffentliche Interesse ausschließlich in Anspruch. Die Regierung hat sich durch den kläglichen Ausgang des Processes gegen die Patriotenliga nicht einschüchtern lassen. Sie bestand auf der sofortigen Eröffnung des Verfahrens gegen Boulanger und wollte nicht einmal die vorherige Festsetzung der von dem Senats-Ausnahmegerichte einzuhaltenden Proceßordnung gestatten. Darüber erhoben die Boulangisten in der Kammer einen großen Lärm, sie wurden aber im Hause mit 318 gegen 215, im Senate mit 177 gegen 72 Stimmen geschlagen. Boulanger selbst verweilt noch immer in Belgien, ist jedoch davon verständigt worden, daß er ausgewiesen werden wird, sobald er gegen die französische Regierung agitirt. Ein Theil der belgischen Bevölkerung ist sehr für ihn eingenommen, als er aber vor einigen Tagen bei einem Feste erschien, das von einem adligen Abgeordneten veranstaltet worden war, weigerte sich der Minister des Auswärtigen, sich ihm vorstellen zu lassen, und die übrigen anwesenden Diplomaten mieden ihn gleichfalls.

Der Herzog von Nassau ist „unter dem Jubel der Bevölkerung" in Luxemburg eingezogen und hat den Eid zunächst als Regent geleistet, da der verschnapste König von Holland noch immer nicht gestorben ist.—In beiden Häusern des österreichischen Reichsrathes ist die Heeres-Reformlage mit den von den Ungarn hinzugefügten Amendements angenommen worden, sodaß die liebe Seele vorläufig Ruhe hat.

Aus Rußland kommt zur Abwechslung wieder einmal die Kunde, daß große Anstrengungen gemacht werden sollen, den amerikanischen Getreidehandel aus dem Felde zu schlagen. Es soll eine Eisenbahn von Sebastopol nach Feodosia gebaut, und am Schwarzen Meere sollen große Getreide Elevatoren errichtet werden. Wenn aber die Bahn und die Elevatoren fertig sind, so werden sie von der russischen Polizei durch Chicanen aller Art unbrauchbar gemacht werden, wie das bei allen russischen Verbesserungen der Fall ist. Väterchens Knute schlägt jeden Fortschrittsgedanken todt, wofür die Fortschrittler sich dadurch rächen, daß sie Väterchen aus dem Wege zu räumen versuchen. Es soll wieder ein Attentat auf den Zaren stattgefunden haben, und sicher ist es, daß in den letzten Wochen Hunderte von jungen Verschwörern auf dem Verwaltungswege, d. h. ohne gerichtliches Verfahren und Richterspruch, nach Sibirien geschickt worden sind.

Die aufstrebende Colonie Neu Süd-Wales hat es bekanntlich, im Gegensatz zu der Nachbarcolonie Victoria, mit dem Freihandel versucht. Sie hat dabei einen solchen Aufschwung genommen, daß die Regierung vorschlägt, auch die letzten Zölle abzuschaffen und dafür die directe Besteuerung einzuführen. Da das Parlament auf ihrer Seite steht, so wird der Entwurf ohne Zweifel angenommen werden.

Das Schatzamt der Ver. Staaten hat eine Entscheidung abgegeben, die darauf hinausläuft, daß Niemand, der nach den Ver. Staaten auswandern will, sich schon vorher eine Anstellung sichern darf. Es handelte sich um mehrere Sticker aus Korschach, die in Folge einer Anzeige in schweizerischen Blättern herübergekommen waren, um Beschäftigung in den Newarker Embroidery Works zu nehmen. Diese Leute wurden zurückgeschickt, weil sie als „contractlich im Auslande angeworbene Arbeiter" zu betrachten seien. Allerdings hat diese Entscheidung das Gute, daß sie die Heranziehung ausländischer Arbeiter an Stelle von amerikanischen Strikers verhindert, aber es ist mindestens fraglich, ob sie nicht zu weit geht und der nützlichen Einwanderung neue Schranken zieht.

Zu der in Berlin stattfindenden Conferenz, auf welcher der Streit über Samoa geschlichtet werden soll, hat Staatssecretär Blaine einige merkwürdige Persönlichkeiten abgeordnet. Einer der drei amerikanischen Commissäre ist ein gewisser Bates, der im „Century" schon im Voraus seinen Standpunkt dargelegt und die deutsche Regierung mit Schmähungen überhäuft hat. Als „Rathgeber" sind ferner der Commission der Ex-Generalconsul Sewall und ein Lieutenant von der „Adams" beigegeben worden, also zwei Männer, die persönlich in die Zwistigkeiten auf Samoa mit verwickelt waren. Die deutsche Regierung will angeblich nicht formell gegen diese Leute protestiren, sondern nur den Wunsch äußern, man möge lieber eine andere Auswahl treffen.

Rings um Oklahama herum, das am 22. April den Ansiedlern geöffnet werden soll, herrscht gegenwärtig ein sehr bewegtes Leben. Obwohl eben so gute Farmen in allen Nachbarstaaten wohlfeil zu haben sind, reißen sich Tausende von Abenteurern gerade um die 1,800,000 Acker Oklahamas. Es sind schon viel mehr Ansiedlungslustige vorhanden, als Farmen zu vertheilen sind, und immer noch kommen neue „Colonisatoren" hinzu. Da gar kein System zur Vertheilung der Heimstätten besteht, so wird ein wildes Gegrabsche losgehen, und eine blutige Schlacht wird wahrscheinlich nur durch das Einschreiten der Bundestruppen verhindert werden können.

Die letzte Woche ist wieder sehr reich an großen Bränden und sogenannten Unglücksfällen gewesen. In Savannah, Ga., kamen kurz nacheinander zwei Riesenfeuer vor, von denen das eine einen Schaden von $750,000, das andere einen solchen von $100,000 anrichtete. Die Güterschuppen der Boston & Maine Bahn in Boston brannten mit ihrem ganzen Inhalte nieder, was einen Verlust von $500,000 bedeutet. Ebenfalls durch Feuer wurden die Werke der Louisville Bridge & Iron Co. zerstört. Noch viel schlimmer waren die Verheerungen, welche ein Sturm an der Küste von Virginia und in den angrenzenden Gewässern anrichtete. Der Schaden an Schiffen, Brücken, Docks, u. s. w. wird auf mindestens $2,000,000 geschätzt. U. A. wurde die Bundesfregatte „Pensacola", die gerade auf dem Trockendock in Norfolk lag, so schwer beschädigt, daß sie nicht so bald wird in Dienst gestellt werden können. Ein Tornado vernichtete das Städtchen Tama in Iowa, und am Long Lake in Manitoba wurden ganze Ansiedlungen durch Sturm und Prairiefeuer vom Erdboden vertilgt. Von den vielen Eisenbahn-Unfällen verdient einer besondere Erwähnung, der sich auf der Chicago, Santa Fe & California-Bahn ereignete. Mayor Hart von Brookline, Mass., hatte in seinem eigenen Waggon eine Inspectionsreise nach Californien unternommen, da er gleichzeitig Director der California Centralbahn war. Der Wagen war einem gewöhnlichen Personenzuge angehängt, in den bei Joliet, Ill., von hinten ein Viehzug hineinfuhr. Eine Nichte Harts und drei seines Gefolges wurden getödtet, Hart selbst, seine Frau und der Bräutigam der Nichte erlitten schwere Verletzungen.

Die Geschäftslage des Landes ist im Allgemeinen befriedigend. Besonders herrscht überall eine starke Bauthätigkeit und die Forderung der Handwerker nach neunstündiger Arbeitszeit ist deshalb allenthalben fast anstandslos bewilligt worden. In Rochester, N. Y., und in Minneapolis, Minn., sind große Strikes an den Pferdebahnen im Gange. Von anderen Ausständen ist im Laufe der Woche nichts bekannt geworden.

* Politische Manipulationen und Kniffe aufzudecken ist nicht immer eine lohnende Arbeit, dient aber oftmals dazu, den Wählern die Augen zu öffnen und sie bei anderen Gelegenheiten vorsichtig zu machen, nicht Alles zu glauben, was kurz vor der Wahl oder am Tage der Entscheidung gesprochen oder geschrieben wird. Auf welche Weise und wodurch Herr Brooks bei der letzten Wahl geschlagen wurde, scheint erst kürzlich den Uneingeweihten klar geworden zu sein. Ein Bericht des „Elmira Telegram" vom 7. April sagt:

„Ein politisches Gerücht aufregender Natur gewinnt heute hier (in Scranton) Glauben, welches sagt, daß Reese G. Brooks, der kürzliche republikanische Kandidat für Stadtschatzmeister, durch ein Quartett seiner Landsleute ausverkauft wurde, welche zuerst ein Zirkular in welscher Sprache drucken ließen, welches erklärte, wie das Votum der deutschen Republikaner im letzten Spätjahre von den republikanischen Kandidaten für Schreiff weggehalten wurde, und daß die Welschen aus Rache jetzt nicht für Eisele, den republikanischen Kandidaten für Controlleur bei der Munizipalwahl, stimmen sollten. Von diesen Zirkularen wurden gerade genug verbreitet, um zur Kenntniß der Deutschen zu gelangen, hingegen war eine deutsche Uebersetzung desselben vorbereitet und gedruckt und diese wurde am Wahltage in tausenden von Exemplaren in den deutschen Wards verbreitet und hatte den gewünschten Erfolg—sie reizte die Deutschen zur Unterstützung von Eisele auf und riefen Vergeltung gegen den welschen Kandidaten auf dem Munizipalticket wach. Es heißt, das Quartett habe $500 für seine Arbeit erhalten und daß das Geld aus der Tasche eines Mannes kam, der das dadurch verursachte Loch nicht fühlen wird."

Soweit das „Telegram". Der in Hyde Park erscheinende „Courier-Progreß" vom 6. April bringt folgende Aufklärung über die schofle Transaktion, indem er sagt:

„(Das Zirkular) wurde unter dem Vorwand aufgebracht, um Eisele zu schädigen, war aber eigentlich auf Hrn. Brooks gemünzt, denn die für die Arbeit bezahlten $500 kamen von Jenen, die Brooks unterliegen sehen wollten. Es war ein feiger, verächtlicher Kniff und die Urheber werden ganz allgemein genannt. Ihre Namen sind in Jedermanns Mund auf dieser Seite, der irgend ein Interesse an der Politik nimmt, und W. G. Daniels, John Blade Morris, Wm. H. Reese und „Col" R. A. Phillips, die öffentlich der schmutzigen Arbeit angeklagt werden, haben die Pflicht, sich von jeder Verbindung mit dieser unangenehmen Sache weißzuwaschen, wir sind hoffnungsvoll und erwarten ernstlich, daß sie sich vollständig unschuldig einer so schmierigen Handlung erweisen können".

John Blade Morris und W. G. Daniels veröffentlichen in der letzten Nummer des „Courier-Progreß" beschworene Aussagen, daß sie an dem ihnen zur Last gelegten Vergehen unschuldig seien. Reese A. Phillips aber hat beschworen, daß er der allein Schuldige ist und das Zirkular im Interesse seines Freundes Harry B. Reynolds verfaßt habe, nicht aber, um Herrn Brooks zu schädigen. Ob $500 für die Arbeit bezahlt wurden und wer diese auszahlte oder erhielt, ist noch immer Gehemniß.

Stadtrath.

Der Common Council hatte am Freitag Abend eine Sitzung.—Die Angebote zur Nivellirung von Monsey Avenue, von Marion zur Larch, wurden eingereicht; sie variirten von $1300 bis zu $1996.—Auch zur Legung von Straßenkreuzungen liefen Angebote ein.—Für Straßenwalzen wurden von den Fabrikanten $3500 bis $5500 verlangt, je nach dem Gewicht.—Verschiedene Rechnungen wurden eingereicht und erledigt.—Resolutionen für die Pflasterung von Wyoming Avenue, Vinestraße, von Washington zur Jefferson, und Sprucestraße für die gleiche Distanz wurden eingereicht und der Stadtgeometer zur Herstellung der Pläne und Kostenüberschläge instruirt.—Auf Antrag von Sanderson wurde der Stadtgeometer beauftragt, Pläne für einen Sewer herzustellen, der all das Gebiet in der Nähe von Marion und Green Ridge Straßen, in der 13. Ward, umfaßt.—Der Straßenkommissär erhielt den Auftrag, Namen für die Straßen und Alleys in Hyde Park anzuschaffen und zu befestigen (wäre auch sonstwo nöthig).—Fast alle anderen Verhandlungen bestanden in Bestätigungen von Maßregeln des Select Councils und wir verzichten auf eine Wiederkäuung derselben.

Ohne Berechtigung verhöhnt.

Gedankenlose Menschen sind leicht geneigt, sich über die Nervosität Anderer lustig zu machen. Und doch ist dies eine reale und sehr empfindliche Heimsuchung, deren quälende Wirkungen durch den Hohn nur um so schmerzhafter werden. Gewöhnlich ist der Magen für dieselben verantwortlich; seine Schwäche und Unzulänglichkeit äußern sich rückwirkend auf das Gehirn, das Hauptquartier unseres Nervensystems. Wir glauben nicht, daß irgend Jemand im Stande sein wird, ein so nervenstärkendes und beruhigendes Elixir ausfindig zu machen wie Hostetter's Magenbitters ist. Durch Wiederherstellung einer kräftigen Verdauung liefert es den Schlüssel zur Wiedergewinnung neuer Kräfte und zur Beruhigung der Nerven. Kopfweh, Alpdrücken und unruhiger Schlaf, abnormale Empfindlichkeit bei unverhofftem Geräusch—alle diese unleidlichen Symptome werden abgeschwächt und verschwinden schließlich, in dem Grad, wie der Organismus aus diesem großen Stimulanzmittel neue Widerstandskraft schöpft. Dyspepsie, Gallenbeschwerden, Rheumatismus, Verstopfung, und Nierenleiden werden durch das Bitters gehoben.

Das Thal abwärts.

Taylorville.—Die Pläne und Spezifikationen für das neue Pfarrhaus der deutschen evangelischen Gemeinde sind in den Händen der Contraktoren, die in Bälde ihre Angebote einzureichen haben. Das Bau Comite besteht aus folgenden Herren: Adam Reinhart, Andreas Nägeli, Caspar von Bergen, Caspar Fahner und Ulrich Horger, sr.—Herr Pfr. W. Batz segnete am Sonntag 21 Confirmanten ein.—Die Moosic Pulver Company hat die Arbeit auf sechs Wochen eingestellt, um nöthige Reparaturen an den Fabriken und Umgebung zu machen.—Durch einen Fall von Schmiedekohlen in der Taylor Grube erlitt Matthew Grady am Samstag mehrfache Verletzungen und einen Beinbruch. Christian Zumbach wurde am Freitag in demselben Kohlenwerke schmerzhaft verletzt.—Die Feier des 15ten Gründungstages unseres hiesigen Grütli Vereins am Donnerstag Abend war ein zahlreich besuchtes und äußerst gemüthliches Fest. Die auf dem Program stehenden Piecen wurden gut gegeben, besonders die Scene aus „Wilhelm Tell". Bei dem folgenden Balle bewiesen die Schweizer wieder, daß sie sich gründlich amüsiren können.

— Der Kramladen des Thomas Burke zu Carbon Hill wurde am Mittwoch in der Frühe durch Feuer zerstört und das Dach des Nachbarhauses von Patrick Durkin versengt. Burke's Haus und Inhalt hatte nur eine geringe Versicherung, außerdem sollen ihm Werthsachen und $300 ersparntes Geld verbrannt sein. Er und Familie retteten sich mit Noth aus den Flammen.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

Allerlei.

— In hiesiger Gegend sind Dr. Aug. König's Hamburger Familien-Medizinen sehr belieb. und haben sich in den meisten Familien eingebürgert.—Joseph Former, Carver, Minn.

— Vom ersten Mai ab erscheint in St. Louis, Mo., eine, von dem tüchtigen landwirthschaftlichen Schriftsteller W. Wernich redigirte, monatliche Zeitschrift unter dem Titel „Der Landwirth, practischer Rathgeber für Feld und Haus". Der Titel besagt, was das Blatt werden soll. Der Name des Herausgebers, seit langen Jahren erfolgreicher Geschäftsführer des Herold des Glaubens, bürgt dafür, daß man das Beste erwarten darf. Der Preis des Blattes ist nur 50 Cents des Jahr. Allen unsern Lesern, sowohl denen, die selbst Landwirth sind sowie auch denen, die sich nur nebenher für Landwirthschaftliches interessiren, rathen wir, sich auf dieses billige Blatt zu abonniren.

— Der Nordamerikan. Turnerbund, nahezu die größte deutsche Organisation in den Ver. Staaten, trifft große Vorbereitungen zu seinem 25. Bundes-Turnfest, das in den Tagen vom 21.—26. Juni incl. in Cincinnati, Ohio, stattfinden soll.

— Der Gouvernör hat dem Mörder Sam. Johnson einen Aufschub bis zum 4. Juni, und dem Mörder John Clarke, von Green County, einen Hinrichtungsaufschub bis zum 25. Juni gewährt.

Die Fair

zum Besten des Baufonds der deutschen Presbyterianer Kirche von Hickorystraße wird nächsten Montag in der Liederkranz Halle eröffnet und eine Woche dauern. Nach allen Anzeichen wird das Unternehmen von Erfolg gekrönt sein.

Zwischen den Fräulein Ida Lewert und Tillie Mursch findet ein Contest für eine große Puppe statt.—Um eine hübsche goldene Uhr bewerben sich Fritz Miller und Otto Dolmetsch.

Herr A. Motchmann hat sich in seinen Kreisen sehr große Mühe gegeben und von über einem Dutzend Tabaks- oder Cigarrenfirmen Geschenke für die Fair erhalten, die in Motchmann's Schaufenster ausgestellt sind. Es sind sämmtlich hübsche Bestecke für Raucher oder Aehnliches. Nachfolgend geben wir ein Verzeichniß der Artikel:

Gebr. Kaufmann & Bondy, N. Y., Rauch Set; S. L. Eikus, N. Y., Pfeife; M. L. Samter, N. Y., Rauch Set; E. Cohn, N. Y., Rauch Set; F. A. Goetze, N. Y., Schnupftabak; S. F. Hess, Rochester N. Y., Cigaretten; Lyon & Bennett, Philadelphia, Rauch Set; [illegible] Stein, Philada., Rauchstand; Gall & [illegible] Tabak; Wm. S. Ax, Baltimore, 12 [illegible]; Rimbell, Rochester, 2000 Cigaretten; Garney, Brown & Co., ——; Rice & Levy, ——; G. P. Friant, ausgestopfte Vögel; A. Motchmann, 250 gute Cigarren.

Eintrittskarten für die ganze Dauer der Fair kosten einen Dollar und sind solche zugleich ein Loos auf eine Parlor-Einrichtung.

Wayne County.

— George H. Lancaster und Albert Nipert von Süd Sterling, diesem County, haben die zwei Sägemühlen des verst. G. G. Waller in Germanville und Coreyville, Pike County, nebst 3000 Ackern Holzland für $9000 angekauft.

— Zu Hemlock Hollow hat man bis zu einer Tiefe von 500 Fuß gebohrt, ohne auf irgend eine werthvolle Schichte zu stoßen.

— Die Honesdale Eisenwerke beschäftigen 32 Personen und haben vollauf Arbeit.

Aus dem oberen Thale.

— Das Grassy Island Kohlenwerk zu Peckville wurde am Samstag auf unbestimmte Zeit geschlossen und es verlieren dadurch 400 Männer und Knaben ihre Beschäftigung

— Es heißt, daß von Waverly nach Dalton eine elektrische Bahn zur Verbindung mit der D. L. & W. gebaut werden soll.

Carbondale.—Es heißt, daß Richmond & Co. die Controlle über 600 Acker Kohlenland nördlich von dieser Stadt erhalten haben.—Das „Bulletin", welches dreimal wöchentlich publizirt wird, erschien letzte Woche und fand gute Aufnahme. Peter E. Low ist der Herausgeber.

— In Olyphant ist das Geschäft von John Roth (eines Polen) vom Scheriff geschlossen worden.

— Washington, Tex., 26. Juni, 1888.—Seit den letzten fünfzehn Jahren litt ich ab und zu an rheumatischen Schmerzen im Rücken; vor zwei Jahren gebrauchte ich St. Jakobs Oel und seit dieser Zeit habe ich keine Schmerzen wieder gehabt.—H. Cartwell.

Von der Südseite.

Die Schanklizens von Arnold Henrich ist an George Rosen übertragen worden.

John, ein Sohn der Eheleute Caspar Schelle von Pittston Avenue, starb am Samstag Nachmittag nach längerem Leiden im Alter von 15 Jahren und 4 Monaten.

Es heißt, daß in der 20. Ward nächstens eine Odd Fellows Loge gegründet werden soll. Vielleicht bleibts auch nur ein frommer Wunsch.

Wie wir hören gedenkt Herr August Klein, besser deutsche Abendschule sich eines so großen Beifalles erfreut, eine deutsche Tageschule ins Leben zu rufen, wenn ihm von Seiten des Scrantoner Deutschthums die entsprechende Ermuthigung durch Zufendung von Kindern zu theil wird. Herr Klein ist ein Lehrer, der seinen Beruf von Herzen erfaßt und keine Opfer an Zeit oder Mühe scheuen würde, allen vernünftigen Anforderungen gerecht zu werden; es liegt daher nur an den Deutschen selbst, eine deutsche Schule zu haben und hoffen wir, daß Herr Klein ein herzliches Entgegenkommen findet. Die Schule wird selbstverständlich nur dann begründet, wenn die genügende Anzahl von Schülern durch die Eltern garantirt ist. (Dieselbe ist laut anderwärtiger Ankündigung bereits beschlossene Sache.)

☞ Frische Frankfurter Würste jeden Mittwoch bei Arnold Henrich.

George Cunningham von der Flat, der sich durch Zufall eine Schußwunde beibrachte, befindet sich besser und wird genesen.

Ein Außengebäude auf dem Grundstück von Henry Sauer, an Stone Avenue, fing letzte Woche Feuer, doch wurde dasselbe ohne großen Schaden gelöscht.

Herr Daniel Gelbert, welcher mit Ehren sein Examen als Apotheker in New York absolvirt hat, wird diese Woche auf Besuch zu seinen Eltern, Hrn. und Frau Chas. F. Gelbert, an Süd Washington Avenue, kommen.

Frau Kleinschrodt, von der 11. Ward, ist auf der Krankenliste.

Herr Pfr. W. Wunderlich konfirmirte am Sonntag 22 Knaben und 28 Mädchen. Es ist kraglich, wer glücklicher über die Festlichkeit war—die in die christliche Gemeinschaft aufgenommenen Kinder oder deren Eltern und Anverwandten.

Herr Arnold Henrich hat sich No. 501 Cedar Avenue eine recht niedliche und saubere Delikatessen-Handlung eingerichtet, wo Familien jederzeit, wenn gerade der Vorrath ausgegangen oder keine Zeit zum Kochen ist, alle Bestandtheile für einen kräftigen Lunch beziehen können. Auch wird Dinner servirt oder Sandwiches mit oder ohne Kaffee verabreicht.

Der Quartett Club feierte am Sonntag in dem Lokale von Arnold Henrich den Geburtstag seines beliebten Mitgliedes, Hrn. Ernst Gloor. Die Feier war eine strikt private. Herr Henrich hatte für ein delikates Souper gesorgt und mit Scherzreden und Gesang wurden einige Stunden angenehm ausgefüllt. Ob dabei nur „Soft Stoff" getrunken wurde, darüber schweigt des Sängers Höflichkeit.

Frl. Anna Hedrich, von Willowstraße, wurde am Dienstag mit Rev. D. H. Pape, einem ehemaligen hiesigen Missionäre und jetzigen Methodistenprediger von Buffalo, getraut.

Der an Pittston Avenue wohnhafte und etwa 30 Jahre alte John Schnepf erlag am Donnerstag dem Typhus und wurde am Sonntag begraben.

In der Wohnung seines Sohnes John, 914 Stone Avenue, starb am Montag Morgen 1 Uhr Albert Döllner im Alter von 81 Jahren, 11 Monaten und 18 Tagen. Der Verstorbene war in Bayern geboren und schon seit Jahren hier ansässig. Die Beerdigung fand Dienstag Nachmittag im Pittston Avenue Friedhofe statt.

☞ Frau Mary Krämer hat eine hübsche Auswahl von Sträußen und Kränzen für Confirmanten. Auch sollten Frauen und Jungfrauen jetzt die neuen Frühjahrshüte haben, von denen Frau Krämer einen so schönen Vorrath hat. Hüte werden nach jeder Façon gepreßt und nach Wunsch verziert. Federn, Blumen, Bänder u. s. w. vorräthig. Herrenhüte neuester Mode von jeder Qualität.

☞ Tricycles für Mädchen, Velocipedes, eiserne Schubkarren, Wagen, Karren u. s. w. für Knaben bei J. D. Williams & Bruder, 314 Lackawanna Avenue. 14,4

☞ Feigenspan's berühmtes Newark Lager und Ballantine's Export Bier ist immer zu haben beim Fäßchen oder Dutzend Flaschen bei Michael Miller, 434 und 436 Cedar Avenue; desgleichen die besten Kutschen und Pferde zu verleihen. Alle Bestellungen bei Post oder Telephon pünktlich ausgeführt.

☞ Chas. Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

Gebrüder Löwenberg und Eckhouse,
Engros und Detail Möbel-Händler,
Der größte Vorrath, und die niedrigsten Preise in der Stadt.
Eine vollständige Auswahl von Carpets zu den niedrigsten Marktpreisen
Unsere Spezialität: Häuser vollständig einzurichten.
Löwenberg Bros. & Eckhouse, 12 Lackawanna Avenue,
Die Haus-Ausstatter,
Nahe der Hyde Park Brücke, Scranton, Pa.
☞ Offen bis 9 Uhr Abends. ☜

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft
von **Wm. F. Kiesel,**
Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.
Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.
Schiffscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.
Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-österr. Post-Vereins.
Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.
Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.
Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in 4 No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.
Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethes-Kontrakten, und aller in das Schreibereifach einschlagender Geschäfte in deutsch und englisch.
Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

Carpets—Fußteppiche.
Moquettes, Tapestries, Drei Plys, Body Brüssels, Sammet und Extra Super Ingrains, mit dazu gehörigen Einfassungen.
Spitzen-Vorhänge.—Clany, Antique, Tambour, Brüssels, Nottingham, Rennaisance und Irish Point.
Seidene und Madras Vorhänge, in Paaren und bei der Elle.
Schwere Vorhänge. — Turcoman, Tapestries und Chenille.
Ferner eine volle Auswahl von
Linoleum, Oeltuch, Matten, Fenster-Vorhängen, Rugs, Druggets und Carpet-Kehrer,
überhaupt Alles, das zu einem wohleingerichteten Carpet- und Vorhänge-Geschäft gehört.
S. G. Kerr und Co.,
Händler in Carpets und Vorhängen,
Gegenüber dem Wyoming Hause, 408 Lackawanna Ave.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Frisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knoppfabrik, Süd Scranton.
Bedienung reell und pünktlich. 36

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Sirup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Sirup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Riedpulver und viele andere Artikel. 9

Philip Robinson's Bierbrauerei,
Cedar Str., Scranton, Pa.
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

John Scheuer's Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.

Wm. Gutheinz,
deutscher Metzger,
No. 929 Stone Avenue,
empfiehlt eine n verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.

☞ Tricycles, Velocipedes, eiserne Schubkarren, Wagen, Karren u. s. w. für Knaben bei J. D. Williams & Bruder, 314 Lackawanna Avenue. 14,4

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Street,
einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und mache ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Jakob Broschart,
Praktischer Hufschmied,
509 Prospect Avenue.
Pferde werden nach vernünftiger Weise beschlagen und alle Krankheiten des Hufes kurirt.

Schneider Bros.,
Plumbers, Blech-, Kupfer- und Eisen-Arbeiter,
und Händler in
Oefen, Blech- und Eisenwaaren,
für Baulente und zum Hausgebrauch.
601 & 603 Cedar Avenue.
Galvanisirte Eisen-Arbeiten.
Gas-, Wasser- und Dampf-Röhren gelegt.

Gebrüder Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Bauzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell.

Gottlieb F. Krämer,
deutscher Metzger,
904 Pittston Avenue.